

DIN EN 9162

ICS 49.020

Einsprüche bis 2017-10-18

Entwurf

**Luft- und Raumfahrt –
Selbstverifizierungsprogramme von Betreibern in der Luft- und
Raumfahrtindustrie;
Deutsche und Englische Fassung FprEN 9162:2017**

Aerospace series –
Aerospace Operator Self-Verification Programs;
German and English version FprEN 9162:2017

Série aérospatiale –
Programmes associés aux opérateurs d'autocontrôle aéronautique;
Version allemande et anglaise FprEN 9162:2017

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2017-08-18 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nl@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Luft- und Raumfahrt (NL), 10772 Berlin, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 22 Seiten

DIN-Normenausschuss Luft- und Raumfahrt (NL)

Nationales Vorwort

Der Verband der Europäischen Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie – Normung (ASD-STAN) ist vom Europäischen Komitee für Normung (CEN) für zuständig erklärt worden, Europäische Normen (EN) für das Gebiet der Luft- und Raumfahrt auszuarbeiten. Durch die Vereinbarung vom 3. Oktober 1986 wurde ASD Assoziierte Organisation (ASB) des CEN.

Das vorliegende Dokument (FprEN 9162:2017) wurde von ASD-STAN, Fachbereich Sicherheit, Qualität, Managementverfahren, unter Mitwirkung deutscher Experten des DIN-Normenausschusses Luft- und Raumfahrt (NL) erarbeitet.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 131-05-01 AA „Grundlagen und Managementverfahren“ im DIN-Normenausschuss Luft- und Raumfahrt (NL).

Entsprechend Beschluss 57/9 des Technischen Ausschusses des Beirats des DIN-Normenausschusses Luft- und Raumfahrt (NL) sind die europäischen Luft- und Raumfahrt-Normungsergebnisse zweisprachig, in Deutsch und Englisch, in das Deutsche Normenwerk zu überführen. Aus diesem Grund wurde der Deutschen Fassung dieses Dokuments die Englische Fassung hinzugefügt.

Es wird darauf hingewiesen, dass auf Grund der Verfahrensweise zur Normenerstellung bei ASD-STAN dieser Norm-Entwurf E DIN EN 9162 ausschließlich der formellen Annahme der deutschen Sprachfassung von EN 9162 dienen kann. Im Rahmen dieser Umfrage sind daher ausschließlich redaktionelle Stellungnahmen zur deutschen Übersetzung möglich.

Luft- und Raumfahrt — Selbstverifizierungsprogramme von Betreibern in der Luft- und Raumfahrtindustrie

Série aérospatiale — Programmes associés aux opérateurs d'autocontrôle aéronautique

Aerospace series — Aerospace Operator Self-Verification Programs

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: formelle Abstimmung
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.8l

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
Begründung	4
Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	5
1.1 Allgemeines	5
1.2 Anwendung	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Allgemeines	6
5 Grundlegende Elemente	7
6 Prozessanwendung	7
6.1 Identifizierung von für die Anwendung der Bedienereigenkontrolle geeigneten Prozessen	7
6.2 Umsetzungspläne für die Messung, Überwachung, Verwaltung und kontinuierliche Verbesserung von Programmen zur Bedienereigenkontrolle	8
6.3 Schulung und Kompetenz der ausgewiesenen Bediener	8
6.4 Leistungsindikatoren für die Übersicht der Eigenkontrollbediener und Prozessleistung	9
6.5 Strukturierte Verwaltung der Bedienereigenkontrolle	9

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (FprEN 9162:2017) wurde vom Verband der Europäischen Luft-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie – Normung (ASD-STAN) erstellt.

Nachdem Umfragen und Abstimmungen entsprechend den Regeln dieses Verbandes durchgeführt wurden, hat diese Norm die Zustimmung der nationalen Verbände und offiziellen Behörden der Mitgliedsländer der ASD erhalten, bevor sie CEN vorgelegt wurde.

Dieses Dokument ist derzeit zur formellen Abstimmung vorgelegt.

Begründung

Dieses Dokument wurde von einer empfohlenen Praxis zu einer Norm erhoben und legt die erforderlichen Aktionen zur Umsetzung und Verwaltung eines Eigenkontrollverfahrens für Bediener fest.

Vorwort

Um weiterhin die Zufriedenheit der Kunden sicherzustellen, müssen Industrieunternehmen der Bereiche Luft- und Raumfahrt und Verteidigung sichere und zuverlässige Produkte herstellen und ständig verbessern, welche die Anforderungen der Kunden und die gesetzlichen Anforderungen erfüllen oder übertreffen. Die Globalisierung der Branchen und die sich daraus ergebende Vielfalt an Anforderungen und Erwartungen haben es komplizierter gemacht, dieses Ziel zu erreichen.

Im Mittelpunkt der vorliegenden Norm steht die größtmögliche Standardisierung von Eigenkontrollverfahren der Bediener in den Industriezweigen Luft- und Raumfahrt und Verteidigung. Die Etablierung gemeinsamer Anforderungspraktiken sollte zu mehr Qualität und Sicherheit, Kostenersparnissen und der Reduzierung oder Beseitigung nur für ein einzelnes Unternehmen geltender Anforderungen führen.

1 Anwendungsbereich

1.1 Allgemeines

Dieses Dokument stellt die Grundelemente fest und definiert die Norm zur Strukturierung von Eigenkontrollprogrammen in der Luft- und Raumfahrt- und Verteidigungsbranche für Hersteller von zivilen und militärischen Flugzeug- und Waffenplattformen, Raumfahrzeugen und allen damit zusammenhängenden Hardware-, Software- und Elektronikprodukten, Motoren und Verbundkomponenten.

Die in dieser Norm aufgeführten Anforderungen verstehen sich als ergänzend (nicht alternativ) zu den vertraglichen und anwendbaren gesetzlichen und behördlichen Anforderungen. Sollte es einen Konflikt zwischen den Anforderungen dieser Norm und geltenden gesetzlichen oder behördlichen Anforderungen geben, haben die letzteren Vorrang.

1.2 Anwendung

Eigenkontrollprogramme der Bediener werden angewendet, um die allgemeine Effizienz und Produktqualität von Prozessen zu verbessern, die vom durchführenden Unternehmen als stabil und geeignet angesehen werden, alle Anforderungen zu erfüllen. Eigenkontrollprogramme der Bediener sind keine eigenständigen Prozesse, sondern erweitern ein vorhandenes Qualitätsmanagementsystem. Sie können zur Anwendung kommen, wo aktuell Prüftätigkeiten durchgeführt werden.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 9100, *Qualitätsmanagementsysteme — Anforderungen an Organisationen der Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung*

EN 9110, *Qualitätsmanagementsysteme — Anforderungen für Luftfahrt-Instandhaltungsbetriebe*

ANMERKUNG Gleichwertige Versionen (z. B. AS, EN, JISQ, SJAC, NBR) der oben aufgeführten IAQG-Normen sind international veröffentlicht in den einzelnen IAQG-Sektoren.

EN ISO 9000:2005, *Qualitätsmanagementsysteme — Grundlagen und Begriffe (ISO 9000:2015)*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokumentes gelten die folgenden Begriffe:

3.1

Abnahme

Erstellung einer Aufzeichnung, welche die Überprüfung des Produkts auf Übereinstimmung mit allen vorgegebenen Anforderungen bestätigt; in Eigenkontrollprogrammen legt das Unternehmen die Einzelheiten und den Umfang der Abnahmebefugnisse des zugelassenen Bedieners eindeutig fest

3.2

kritische Prozesse

diejenigen Prozesse, die bei nicht korrekter Ausführung oder Verwendung falscher Teile / Werkstoffe zu Ausfällen, Störungen oder Defekten führen können, die den sicheren Betrieb des betroffenen Produkts gefährden